FORUM Gemeinsam gegen das Zwischenlager + für eine verantwortbare Energiepolitik e.V.

Vorstandsspr.: Hiltrud Bonk (89567 Sontheim), Martin Lutze (73547 Lorch), Raimund Kamm (86157 Augsb.)
Büro: Bund Naturschutz, Kreisgruppe Dillingen, Gf. Heinz Gundelfinger, Oertelstr. 7, 89407 Dillingen
Es schreibt: Raimund Kamm, Luitpoldstraße 26, 86157 Augsburg T.0821-541936 (F. –541946) Kamm@gmx.de

>DeutschlandweitesTreffen.doc Seitenanzahl: 1 2.10.02<

Medienerklärung

FORUM sucht den Schulterschluß mit allen ZwischenlagerGegnerInnen Deutschlands und warnt vor Terrorgefahren

Die Zwischenlager-Gegner/innen Deutschlands trafen sich am vergangenen Wochenende in Hannover. Aus Schwaben nahmen teil die zwei Vorstände des FORUMS Hiltrud Bonk und Martin Lutze.
Bei dem Treffen wurde bekannt, daß die Genehmigungen der Zwischenlager bald Schlag auf Schlag erfolgen sollen. Dazu soll es zwei „Leitgenehmigungen“ geben:

a. Für den Norden	Zwischenlager Lingen (Ems)
b. Für den Süden (Leichtbauweise)	Zwischenlager Grafenrheinfeld (b. Schweinfurt)

Gegenwärtig wird dem Vernehmen nach bei der Genehmigungsbehörde (Bundesamt für Strahlenschutz, Salzgitter) noch überlegt, wie trotz des großen Drucks von Stromkonzernen und Bundesregierung endlich neue Zwischenlager-Kapazitäten zu schaffen, die eigentlich nicht beherrschbaren Gefahren durch Terroranschläge in den Genehmigungen berücksichtigt werden sollen. Natürlich will man vermeiden, daß die BürgerInnen erfolgreich gegen die Genehmigungen klagen.

Bisher wird seitens des Staates nicht gefordert, daß die Atommüll-Lagerung so zu erfolgen hat (Auslegungsstörfall), daß solche Anschläge nicht zu weiträumigen und Tausende von Menschen schädigende und tötende Verseuchungen führen.

Gerade auch wir um Gundremmingen Lebenden, wo bereits Deutschlands größtes Kernkraftwerk läuft und jetzt auch noch Deutschlands größtes Atommüll-Lager droht, halten dies für unverantwortlich, ja kriminell fahrlässig. Schon vor dem 11.9.01 haben wir in Tausenden Einwendungen darauf hingewiesen, daß das geplante Atommüll-Lager nach Terroranschlägen die Menschen in weitem Umkreis (je nach Windrichtung bis über Stuttgart oder Frankfurt oder Nürnberg oder München oder Bregenz hinaus) bedroht. Deshalb darf dieses Zwischenlager nicht genehmigt werden und muß die Produktion neuen Atommülls schnellst möglich beendet werden!

Raimund Kamm (Vorstand)